miteinander

Seelsorgeeinheit Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler

Liebe Schwestern und Brüder,

zum ersten Mal feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi ohne öffentliche Gottesdienste.

"Es ist eine heilige Nacht. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasst uns freuen" so beten wir in der Osternachtliturgie. Aber derzeit kennt unser Leben viele dunkle Nächte: eine Nacht der Traurigkeit, der Schmerzen und des Leidens, der Krankheit und des Todes. Doch jede Nacht unseres Lebens kann eine heilige Zeit, eine heilige Nacht werden, wenn wir im Glauben daran festhalten, dass Gott sie mit uns durchlebt. Er geht uns voraus mit seinem Licht.

Ich wünsche Euch Allen ein gesegnetes Osterfest und gute Gesundheit an Leib und Seele

Euer Pfr. Babu

Ausgabe 2020 – 1
Ostern

Das geschlossene Grab oder offene Grab

Zum Einstieg in die Fastenzeit treffe ich mich jedes Jahr mit hörbehinderten Menschen zu einem Besinnungswochenende.

Das Thema war in diesem Jahr der Kreuzweg Jesu.

Die Kerze, die uns an diesem Wochenende begleitete, ist verziert mit Motiven des Leidens Jesu bis zur Grablegung. Ein letztes Motivbild – das offene Grab – ist auf der Rückseite der Kerze platziert.

Leiden und Auferstehung wie ein Perspektivenwechsel. Zwei Seiten einer Kerze. Zwei Seiten unseres Lebens. Zwei unterschiedliche Haltungen.

Die beiden Bilder vom verschlossen Grab und vom offen Grab wirken in mir weiter. Sie berühren mich und bringen mich zum Nachdenken. Das Grab ist verschlossen. Aus! Vorbei! Endgültig! Auch für die Jünger Jesu und die Frauen! Alle Pläne zunichte. Die Hoffnung auf eine bessere Welt verloren. Eingeschlossen und in Angst verharrend.

Ein Bild, das ins Jahr 2020 passt. Eine Szene die genau im Jetzt und Heute spielen könnte.

Sorgen macht sich breit, auch in mir. Die verrohte Sprache in unserer Gesellschaft macht mir Sorge. Der Coronavirus und seine weltweite Verbreitung verunsichert mich. Staatslenker, die nur auf den eigenen Vorteil schauen, scheinen im Vormarsch zu sein. Der Klimawandel schreitet unübersehbar voran. Die Frage nach dem Weg, den unsere Kirche gehen soll, ist mit vielen Fragezeichen versehen.

Verschlossen scheint so vieles. Verschlossen sind auch viele Herzen. Verschlossen der Geist, der uns doch zur Freiheit ruft. Verschlossen, weil manche von uns ihre Träume begraben und ihre Hoffnungen beerdigt haben. Sie haben den Stein vor den Eingang des Grabes gerollt, ihn versiegelt, damit der Geruch der Verwesung nicht nach außen dringt.

Das Bild für Ostern aber ist das offene Grab. Freude statt Trauer. Hoffnung und Mut statt Resignation. Herausgehen statt sich einzuschließen. Ein offenes Herz statt ein vergrabenes, damit der Geist in Freiheit wirken kann.

„Wen suchst du?“ fragt Jesus Maria Magdalena am Ostermorgen. Ihr von Kummer und Sorgen verschlossenes Herz begreift nicht und sieht nicht. Da spricht Jesus sie bei ihrem Namen an: „Maria.“ (Joh 20,11-18)

Uns bei unserm Namen rufen zu lassen von Jesus, der die Dunkelheit des Grabes, die Todesangst und den Zweifel überwunden hat, das wünsche ich uns.

Ich wünsche uns an diesem Osterfest offene Herzen in der Begegnung mit Gott, dem Mitmenschen und uns selber.

Karl-Josef Arnold

Sakramente begleiten unser Leben

Wir Menschen können denken, strukturieren, rechnen und in den Bereichen Wissenschaft und Technik ganz Erstaunliches vollbringen. Aber auch das Fühlen, Dichten und Glauben gehört zu unseren Fähigkeiten.

Wenn wir zum Beispiel ganz still in einer Kirche sitzen, spüren wir manchmal, dass uns eine ganz besondere Atmosphäre umfängt. Tief in uns werden wir berührt und beschenkt mit einer leisen Ahnung, dass da etwas Größeres da ist, das über uns hinausweist. Andere finden diese besondere Tiefe in der Natur oder beim Musikhören oder selber musizieren.

Diese Ahnung kann zur Gewissheit und zum Glauben führen: Ein unsichtbarer Gott ist da, der uns begleiten und behüten will.

Das Leben mit Gott lädt uns immer wieder zu besonderen Festen ein: Die sieben Sakramente begegnen uns an wichtigen Punkten im Leben. Sie wollen, dass wir es erleben und feiern, dass Gott für uns da ist.

Mit der **Taufe**, dem ersten Sakrament, beginnt das Leben im Glauben. Der zweite und dritte Schritt kommt dann für Kinder der 3. Klasse. Sie feiern mit der Erst**beichte** ein Fest der Versöhnung und empfangen bei der Erst**kommunion** zum ersten Mal Jesus im heili-

Taufbecken, heilige Öle für Taufe und Krankensalbung, Eheringe, Kommunion (Eucharistie)

gen Brot.

Jugendliche werden dann mit dem Sakrament der **Firmung** religionsmündig und vollwertige Mitglieder der Kirche. Sie können danach auch das Tauf– und Firmpatenamt übernehmen.

Erwachsen geworden entscheiden sich Paare mit dem **Ehesakrament** und Männer mit der **Priesterweihe** für diese besondere Lebensform. Und die **Krankensalbung** möchte als Sakrament der Stärkung allen Halt und Trost spenden, die schwere Zeiten durchleben.

Als Christen glauben wir, dass unser Leben von Gott getragen ist und können mit ihm auf ein gutes Ende hoffen. Freuen wir uns auf Feste des Glaubens, die unserem Leben mitten im grauen Alltag leuchtende Sternstunden bescheren können.

von Rosi Hörmann, Gemeindereferentin

Eine Darstellung der sieben Sakramente im Königlichen Museum der schönen Künste in Antwerpen

Altar der sieben Sakramente von Rogier van der Weyden, um 1448. Linke Tafel: Taufe, Firmung, Bußsakrament; rechte Tafel Weihesakrament, Ehe, Krankensalbung; in der Mitte das Sakrament der Eucharistie als Frucht des Kreuzesopfers

Unserer Erstkommunionkinder 2020

Mit Jesus auf dem Weg zum Gipfel,

lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunionkinder. Stellen Sie sich vor, sie haben eine Einladung zu einem runden Geburtstag erhalten. Sie sind mit dem Jubilar freundschaftlich verbunden und freuen sich sehr auf diese Feier.

Beim Fest erwartet Sie dann eine große Gästeschar. Das Geburtstagskind hat überhaupt keine Zeit für Sie, weil ständig andere Menschen seine Aufmerksamkeit beanspruchen und Sie haben das Gefühl, dass Sie gar nicht bemerkt werden. Enttäuscht und traurig kommen Sie nach einigen Stunden Zuhause an.

Bei jedem Gottesdienst lädt uns Jesus ein an seinen Tisch. Er will mit uns feiern und er freut sich über jeden Einzelnen von uns. Jeder kann sich ganz persönlich eingeladen fühlen und darauf vertrauen, dass er einen besonderen Platz am Tisch und im Herzen Jesu hat. Keiner geht unter oder bleibt unbemerkt.

Das Fest der Erstkommunion ist bei all den Gottesdiensten im Kirchenjahr eine ganz besondere Feier. Ihr Kommunionkinder seid die Hauptpersonen und herzlichst eingeladen. Zum ersten Mal empfangt Ihr Jesus im heiligen Brot und könnt spüren, dass er Euch seine ganze Freundschaft und Liebe schenken will. Ihr seid ihm unendlich wichtig und wertvoll.

Unser diesjähriges Thema lautet: Mit Jesus auf dem Weg zum Gipfel. Wir wünschen allen 26 Kommunionkindern, dass das Fest zu einem tollen „Gipfelerlebnis“ wird, bei dem Ihr eine Ahnung von der Weite und Tiefe der Freundschaft mit Jesus bekommen könnt.

Euch allen Gottes Segen für Euren weiteren Weg. Ihr könnt Euch darauf verlassen: Da gibt es einen tollen, unsichtbaren Freund und Wegbegleiter, der mit Euch geht und Euch nie im Stich lässt.

*Aus **Ingoldingen** (v.l.n.r.)*
Hintere Reihe: Stina Börner, Laura Ammann, Laura Bopp, Kim Rose, Hannah Janaschke Mittlere Reihe: Cäcilia Wahl, Lara Schneider, Sarah Schmidberger, Florian Schmid
Vordere Reihe: Jakob Becker, Jakob Liebhart, Julian Eisele, Leon Michalski

*Aus **Muttensweiler** (v.l.n.r.)*
Hintere Reihe: Leo Wieland, Lorenz Sauter, Marc Oliver Wolfram, Lea Weber
Vordere Reihe: Tessa Junker, Luisa Maurer
Foto: Tina Junker In Steinhausen 2020 keine EK-Kinder

*Aus **Winterstettendorf** und **Winterstettenstadt** (v.l.i.UZ.)*
Emil Renn, Ben Oberst, Lea Schill, Anita Roth, Robert Fischer, Frau Elisabeth Simon, Henry Junginger und Franziska Simon
Foto: Elly Renn

Änderungen im Pfarrbüro

Frau Elli Renn hat als Nachfolgerin unserer langjährigen Pfarramtssekretärin Hedwig Ott am 1. März zur Einarbeitung ihren Dienst aufgenommen. Sie wird ab 1. August als Pfarramtssekretärin Ihre Ansprechpartnerin im Pfarrbüro sein. Frau Renn wohnt in Winterstettenstadt. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe näher vorstellen.

Weltgebetstag der Frauen am 6. März in Winterstettendorf

Beim Weltgebetstag der Frauen aus der Seelsorgeeinheit in der Gemeindehalle in Winterstettendorf

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen am ersten Freitag im März jedes Jahr den Weltgebetstag (WGT). Ein ökumenisches Miteinander von verschiedenen christlichen Konfessionen wird beim WGT seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt. Für die gesamte Seelsorgeeinheit fand dieser dieses Jahr in Winterstettendorf statt.

Der Weltgebetstag 2020 wurde Frauen aus Simbabwe unter dem Motto „SIMBABWE - Steht auf und geh!“ gestaltet.

Simbabwe ist ein Land mit bewegter Geschichte. Es entstand aus der früheren britischen Kronkolonie Südrhodesien. Viele Kämpfe muss das Volk überstehen, um zu leben. Das Großreich Simbabwe war bekannt für Elfenbein, Gold, Kupfer und Diamanten. Zudem war es sehr fruchtbar. Doch genau diese Schätze führten dazu, dass das Land britische Kolonie wurde. Der ausdauernde Kampf der Simbabwer und Simbabwerinnen führte 1980 zur Unabhängigkeit. Präsident Robert Mugabe führte das Land autoritär und wurde erst 2017 vom Militär abgesetzt. Seit dem Jahr 2000 leidet die Bevölkerung unter einer Wirtschaftskrise. Auch der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in dem Land im südlichen Afrika: Durch den Tropensturm „Idai“ starben rund 300 Menschen in Simbabwe, Tausende haben alles verloren, Straßen und Gebäude in der betroffenen Region sind komplett zerstört.

„Altar“ beim WGT in Winterstettendorf

Titelbild zum WGT 2020

Die zentrale Bibelstelle ist die „Heilung des Kranken am Teich von Bethesda“ (Johannes 5, 2 – 9 a). Darin befähigt Jesus einen Menschen gesund zu werden, indem er etwas tut für die Veränderung, die Gott ihm anbietet. Diese Aufforderung gilt Allen. Damit jeder fähig wird etwas für die Veränderung zu tun, rufen die Frauen aus Simbabwe allen zu: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“

Beim diesjährigen WGT stellte Elli Ruß das Land Simbabwe mit Bildern und Informationen vor, sowie das Titelbild der Künstlerin Nonhlanha Mathe.

Conny Christ mit „Vocalis“ begleitete den Abend musikalisch - viele der rhythmischen Lieder hatten die Aufforderung „Steh auf!“ Die Sprecherinnen Miriam Kienzer, Tine Schmid, Meike Utz und Monika Zinser gestalteten den Gottesdienst, Frauen aus den Besucherreihen der ganzen Seelsorgeeinheit lasen Briefe aus Simbabwe vor. Die Kollekte für den WGT geht an Projekte, die Frauen und Kinder stärken.

Nach dem Gottesdienst wurden alle Frauen zum gemütlichen Beisammensein bei Tee, Essen, Kuchen und guten Gesprächen eingeladen. Das Küchenteam unter der Leitung von Sabine Bleyer hatte Rezepte aus Simbabwe gekocht: Maisbrei, gebratenen Reis mit Gemüse, Hackfleischbällchen, Murwogemüse mit Weißkraut und Kartoffelsalat mit Süßkartoffeln – alles voll lecker! Im Anschluss wurden von Conny Branz „Eine-Welt-Produkte“ aus Frauenprojekten angeboten.

Ein großes Dankeschön gilt den vielen Frauen, die der diesjährigen Einladung gefolgt sind.

Danke auch an „Vocalis“ für die musikalische Unterstützung und Monika Zinser mit ihren Frauen, die den Weltgebetstag 2020 vorbereitet, durchgeführt und so zu einem wunderschönen Tag machten.

Text von Martina Hummler und Monika Zinser
Fotos: Martina Hummler

25jähriges Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Babu

Irgendwann hatte er es einmal verraten, unser Pfarrer, dass er Ende Dezember 2019 auf 25 Jahre als Priester zurückblicken kann – wie gut, dass seine Bemerkung nicht vergessen wurde. Und so haben sich eine stattliche Anzahl von Ministranten und Kirchenbesucher am Sonntag nach Weihnachten auf den Weg nach Ingoldingen gemacht. Zusammen mit den Ministranten und Diakon Karl-Josef Arnold gab es einen feierlichen Ein-

zug in die Kirche. Er freue sich, am Fest der Heiligen Familie dieses Jubiläum zu feiern, sagte der Jubilar „Ich fühle mich wie in einer Familie, seit fast 10 Jahren bin ich in der Seelsorgeeinheit zu Hause“.

Der Frauenchor Vocalis aus Winterstettenstadt eröffnete den Gratulationsreigen mit dem Lied „Geh deinen Weg .. dein Engel wird immer bei dir sein, du bist nicht allein“

Dietmar Jehle gratuliert Pfarrer Babu

Dietmar Jehle gratulierte für die Seelsorgeeinheit zum Priesterjubiläum. Er erinnerte kurz an die ersten Jahre in unseren Gemeinden und er freute sich über den Seelsorger, der zu allen einen guten Draht hat, zu den Jungen, den Familien, den alten Menschen. Die gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte schlossen sich als Gratulanten an und wünschten dem Pfarrer alles Gute.

Die Ingoldinger hatten ihren Glückwunsch aufgeteilt. Zwei Kinder eröffneten die Gratulation und hatten auch ein besonderes Geschenk dabei - eine große Packung Gummibärle. „Damit du uns immer Gummibärle schenkst, das finden wir voll spitze“ betonten sie. Die Ministranten beglückwünschten ihren Pfarrer ebenfalls und schenkten ihm eine ganz besondere Kerze. Brot und Wein wurden überreicht als Zeichen für die Liturgie und als Stärkung für den Pfarrer. Dank für die Sorge um die kranken Menschen, für die Zuwendung und die in Besuchen geschenkte Zeit wurde ausgesprochen und mit einer Christrose verbunden. Luitgard Riedle schloss für den Kirchengemeinderat Ingoldingen den Reigen der Gratulanten ab. „Wir sind auf dem Weg miteinander“ betonte sie und bedankte sich bei Herrn Pfarrer Babu, dass er den weiten Weg zu uns gemacht hat und mit Freude und Gelassenheit mit uns unterwegs ist.

Kinder gratulieren Pfarrer Babu

Glückwünsche von den Ministranten

„Wir sind Engel füreinander, du für mich und ich für dich“ sangen die Frauen von Vocalis als Abschluß der kleinen Gratulationsfeier.

Nach dem Gottesdienst stand er wie so oft an der hinteren Kirchentür, verabschiedete die vielen Kirchenbesucher und wurde mit vielen guten Wünschen bedacht.

von Renate Gleinser

Integrative 9-tägige Studien- und Pilgerreise nach Jordanien

„Mit allen Sinnen genießen“

Für Hörende und Hörbehinderte von Sonntag, 27. Dezember 2020 bis Montag, 04. Januar 2021

Jordanien, ein Land der Bibel.

Jordanien, das bedeutet auch ein modernes muslimisches Königreich in der Wüste, das mit dem Wadi Rum eines der schönsten Wüstenabschnitte der Welt besitzt. Jordanien ein Land vielfältiger Kulturen aus der Urzeit über die römische bis in die byzantinische Epoche. Am bekanntesten ist Petra, die Felsenstadt der Nabatäer. Diese antike Stadt ist UNESCO Weltkulturerbe und eines der neuen sieben Weltwunder!

Zu dieser faszinierenden Reise nach Jordanien laden wir die Mitglieder der Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal, den Freundeskreis um Busfahrer Thommy und die Mitglieder der Kath. Seelsorge für Menschen mit Hörbehinderung der Diözese Rottenburg-Stuttgart herzlich ein.

In der Tradition unserer bisherigen Reisen wollen wir dieses Mal auf den Spuren der Israeliten reisen. Die Israeliten zogen vor über 2000 Jahren über 40 Jahre durch die Wüste von Ägypten durch Jordanien bis zum Berg Nebo, von wo aus Mose das gelobte Land erblickte. Wir werden Ausgrabungsstätten besuchen z.B. Madaba, wo sich die älteste Landkarte des Heiligen Landes als Mosaikfußboden in einer Griechisch-Orthodoxen Kirche befindet, sowie den Berg Nebo.

Auf dem Weg in den Süden des Landes machen wir für zwei Nächte Station im Wüstencamp "Space Village Luxury Camp", wo wir auch den Jahreswechsel feiern werden und mit etwas Glück statt Feuerwerksraketen Sternschnuppen in einer Wüstennacht bestaunen können.

Am Neujahrstag fahren wir dann nach Aqaba am Roten Meer. Nach einer Stadtbesichtigung und Zeit zum Verweilen geht es abends für weitere zwei Nächte nach Petra . Es folgt eine ganztägige Besichtigung von "Petra". Gang durch den Sikh, einer engen Felsenschlucht, bis zum Schatzhaus und einer Wanderung auf den Opferplatz. Wer es nicht so anstrengend mag, schaut sich weiter in der Felsenstadt um. Alles sind beeindruckende Monumente der ganz aus dem Fels gehauenen 'rosaroten' Stadt der Nabatäer.

Auf der Rückreise nach Amman besuchen wir die Kreuzritterburg Kerak und lassen uns später durch mit einem arabischen Abschiedsabendessen in Amman verwöhnen bevor wir am Montag, 04. Januar 2021 die Heimreise antreten.

Reiseprospekte gibt es im Pfarrbüro oder in den Sakristeien unserer Pfarrkirchen. Nähere Infos auch im Internet unter https://se-riss-federbachtal.drs.de/aktuell oder bei Dietmar Jehle Tel. 07583 91233
Anmeldeschluss: 02. Juni 2020

Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahlen am 22. März 2020

Es ist nicht in allen Gemeinden gelungen, für die vom Kirchengemeinderat festgesetzte Zahl der Sitze genügend Kandidierende zu finden. Die Wahlen fanden deshalb zum Teil ohne Bindung an die Wahlvorschläge statt.

Die kursiv geschriebenen Namen waren nicht auf dem Stimmzettel vorgedruckt. Die hinzugefügten Personen sind nur dann gewählt, wenn sie mindestens 6 Stimmen erhalten und auch nachträglich ihre Zustimmung erteilt haben.

Die Gewählten sind in Fettschrift, die Ersatzmitglieder in Normalschrift dargestellt.

Wir werden die gewählten Kirchengemeinderäte in der nächsten Ausgabe des miteinander mit Foto vorstellen.

Ingoldingen

Zahl der Katholiken			913
Wahlberechtigte			743
Wähler			245
Wahlbeteiligung			33,0%
zu wählende Mitglieder			10
gewählte Mitglieder			9
abgegebene gültige Stimmen			1.927
Amann	**Judith**	St. Georgenstraße	211
Barthold	**Andreas**	Alpenblick	220
Gröber	**Josef**	Hochbergstraße	203
Kloos	**Andreas**	Lindenstraße	223
Maurer	**Leo**	Mühlstraße	193
Mohr	**Franz**	Gaissergasse	205
Schlee	**Paulina**	Alpenblick	188
Schwarzkopf	**Gerd-Jürgen**	Ahornweg	206
Schüttler	**Andreas**	Lindenstraße	211
44 Personen mit insgesamt Stimmen			*67*

Winterstettendorf

Zahl der Katholiken			455
Wahlberechtigte			368
Wähler			200
Wahlbeteiligung			54,3%
zu wählende Mitglieder			8
gewählte Mitglieder			8
abgegebene gültige Stimmen			1243
Hummler	**Theresa**	Waldseer Straße	171
Müller	**Patrick**	Talblick Wattenw.	180
Russ	**Hubert**	Pfandäcker	171
Simon	**Eberhard**	Pfandäcker	157
Wiedemann	**Sonja**	Rißtal Wattenw.	148
Wiedergrün geb.Jehle	**Maria**	Waldseer Straße	171
Zinser	**Monika**	Hervetsweiler	164
Baur	*Birgit*	*Keine Zustimmung*	*10*
Burghart	***Daniela***		*7*
Hummler	*Martina*	*Keine Zustimmung*	*7*
weitere 33 Personen mit insgesamt Stimmen			*57*

Winterstettenstadt

Zahl der Katholiken			454
Wahlberechtigte			374
Wähler			154
Wahlbeteiligung			41,2%
zu wählende Mitglieder			7
gewählte Mitglieder			7
abgegebene gültige Stimmen			848
Edel	**Jürgen**	Obere Wiesenteile	133
Fodi	**Vanessa**	Kohlstatt	131
Kwiatkowski	**Wojchiech**	Ränkle	134
König	**Petra**	Beckengasse	136
Wäscher	**Isabella**	Kohlstatt	136
Zinser	**Mirjam**	Am Krautland	133
Christ	***Brigitte***		*12*
weitere 21 Personen mit insgesamt Stimmen			*33*

Muttensweiler

Zahl der Katholiken			331
Wahlberechtigte			277
Wähler			132
Wahlbeteiligung			47,7%
zu wählende Mitglieder			6
gewählte Mitglieder			6
abgegebene gültige Stimmen			650
Löw	**Bernd**	Ingoldinger Straße	100
Mohr	**Martin**		113
Sauter	**Helmut**	Jakobusweg	114
Sauter	**Silvia**	Hauptstraße	111
Straub	**Georg**	Steinrinnenweg	103
Zinser	**Simone**	Steinrinnenweg	109

Steinhausen

Zahl der Katholiken			347
Wahlberechtigte			308
Wähler			136
Wahlbeteiligung			44,2%
zu wählende Mitglieder			6
gewählte Mitglieder			6
abgegebene gültige Stimmen			594
Aßfalg	**Josef**	Weiherweg	119
Bohner-Hagnauer	**Tanja**	Krautlandweg	94
Heinzelmann	**Doris**	Dorfstraße	115
Jehle	**Dietmar**	Krautlandweg	118
Marquart	**Rico**	Schienenhof	79
Weiss	**Günter**	Drosselgasse	69

Verabschiedung von Hedwig Ott aus dem Seniorenteam

Pfarrer Babu bedankt sich bei Hedwig Ott mit einem kleinen Geschenk

Beim Seniorennachmittag im Januar wurde Hedwig Ott aus dem Team verabschiedet. Sie war 35 Jahre aktiv dabei und hat viele Ausfahrten und Veranstaltungen organisiert und moderiert. Es sei an die schönen Ausflüge und Krippen– und Besichtigungsfahrten erinnert. Bei den Seniorenfasneten zeigte sie auch ganz oft ihr schauspielerisches Talent. Renate Gleinser vom Team dankte ihr mit einem Gutschein für den Seniorenausflug im Mai und einem Buch für die langjährige gute Zusammenarbeit. Pfarrer Babu und Luitgard Riedle bedankten sich bei Hedwig Ott für dieses Engagement über 35 Jahre für die Senioren der Gemeinde mit einem Blumenstrauß und einem kleinen Geschenk. –frgl

Das Seniorenteam verabschiedet Hedwig Ott nach 35 Jahren v.l.n.r.: Renate Zell, Konstanze Arnold, Veronika Schwarzkopf, Petra Schwarz, Luzia Fuchs, Luitgard Riedle, Hedwig Ott, Renate Gleinser

Seltene Ehrung beim Kirchenchor Ingoldingen

Manfred Härle singt seit 65 Jahren zur Ehre Gottes

Bei der Hauptversammlung des Kirchenchores nach dem Samstagsabendgottesdienst wurden zwei Sänger und eine Sängerin für ihr jahrelanges Singen im Chor geehrt. Ottilie Geiger für 30 und Erwin Eiperle für 45 Jahre, aber für 65 Jahre, ein wahrlich seltenes Jubiläum, konnte Manfred Härle mit den Urkunden des Cäcilienverbandes und einem Ehrenbrief unseres Bischofs Gebhard Fürst ausgezeichnet werden. Bei seinem Rückblick von seinem ersten Sängerjahr bis in die heutige Zeit staunten viele der „jungen“ Sänger über die Geschichten und Anekdoten. Vorsitzende Hedwig Birk und Pfarrer Babu dankten den Jubilaren und überreichten ihnen für ihre Treue ein kleines Geschenk. Herzlichen Glückwunsch auch von der Redaktion.

Die Jubilare
v.l.n.r.: Pfarrer Babu, Manfred Härle 65 Jahre, Vorsitzende Hedwig Birk, Otilie Geiger 30 Jahre, Erwin Eiperle 45 Jahre und Dirigentin Conny Christ.

Der Chor besteht derzeit aus 9 Sängerinnen im Alt und 11 im Sopran sowie 4 Sänger im Baß und 6 im Tenor.

Nach einem ausführlichen, lyrischen Jahresbericht der Schriftführerin Daniela Mayer konnte Kassiererin Renate Zell über einen guten Kassenstand berichten. Die Dirigentin Conny Christ sprach von einem vielseitigen Jahr und brachte zum Ausdruck, dass sie mit den musikalischen Leistungen sowohl bei den Konzerten als auch in den Gottesdiensten sehr zufrieden war und lobte die Sängerinnen und Sänger.

Die anschließenden Wahlen brachten keine Veränderungen. Die „alte“ Vorstandschaft ist auch die „Neue“.

Nach einer Diskussion über die Termine 2020 und die Werbung neuer Sängerinnen und Sänger beschloss ein Mozartlied den offiziellen Teil der Versammlung. Nach einem kleinen Imbiss ging die Jahreshauptversammlung zu Ende.-frgl

Die alte und neue Vorstandschaft des Kirchenchores (v.l.n.r.) Pfarrer Babu, Präses; Hedwig Birk, Vorsitzende; Franz Amann, Beisitzer; Sabine Engel, Beisitzerin; Renate Zell, Kassierin; Conny Christ, Dirigentin; Daniela Mayer, Schriftführerin; Silvia Grathwohl, 2. Vorsitzende; Erwin Eiperle, Beisitzer.

St. Georg Ingoldingen

22 Sternsinger wurden von Pfarrer Babu in die Häuser ausgesendet. Sie sammelten in St. Georg Ingoldingen den stattlichen Betrag von 2.724,63 € für das Kindermissionswerk DIE STERNSINGER. Allen Spendern für die freundliche Aufnahme der Mädchen und Buben und die großherzige Spende für die lebensnotwendige Unterstützung von Kindern in über 1.800 Projekten in 111 Ländern ein herzlichen Vergelt's Gott. Euch Mädchen und Buben herzlichen Dank für euren Einsatz für Kinderrechte und Bildungschancen sowie gegen Kinderarbeit und Fluchtursachen.

Gottesdienst am Fasnetssonntag in Ingoldingen

Die Gestaltung mit dem Zelebranten, Diakon Karl-Josef Arnold, seinem Begleiter (seit einigen Jahren ist dies Arno Mellmann) und dem Schalmeienzug Ingoldingen ist etwas ganz Besonderes. Die Gebete sind gereimt und, wie's zu einer schwäbischen Fasnet passt, alle

Diakon Karl-Josef Arnold begrüßte die Besucher

auf Schwäbisch. Die Predigt in gereimter Form und meist mit einem Wiederholungsvers fürs Gottesvolk – die hat's in sich …

Viele Mäschkerle und zivile Beter aus Ingoldingen und der weiteren Umgebung, die den Fasnetsgottesdienst in Ingoldingen kennen- und schätzen gelernt haben, haben die Kirchenbänke gut gefüllt.

Der Begleiter und Widersprecher des Gottesmannes war dieses Jahr kein geringerer als der Teufel, der große Einflüsterer, eine Rolle, die Arno Mellmann bestens darstellte.

Ein Song von Joris gab der Predigt ihren Rahmen und ihre Einteilung – nach jedem heiter-nachdenklichen Vers ließ Schalmeien-Mitglied Jochen Kehrle den Joris-Song erklingen

Immer wenn es Zeit wird, zu gehn
Verpass ich den Moment und bleibe stehn
Das Herz sagt, bleib — Der Kopf schreit, geh'
Herz über Kopf !!!!

Sechs Beispiele hatte sich der Fasnetsprediger ausgesucht und Im Widerstreit zwischen Herz und Kopf vorgetragen. Es ging um gute Vorsätze - um die Mäßigung beim Essen und Trinken - um's Gescheitsein vom Kopf her oder aus dem Herzen heraus – um das Zeithaben für die Familie – ums Gebet – um die Verantwortung fürs Klima – um den Umgang mit denen, die uns das Leben schwer machen

Und das Fazit: Der Teufel setzt Kopf über Herz! Kopf über Herz, das tut nicht gut.

Und doch erliegt Ihr – s'ist kein Scherz – seiner Weisung oft genug.

Sänger JORIS (Jochen Kehrle), der Teufel (Arno Mellmann) und Karl-Josef Arnold bei der „Predigt"

Wir können Diakon Karl-Josef Arnold und Arno Mellmann sowie dem Schalmeienzug nur ganz herzlich danken für dieses alljährliche Engagement mit dem ganz besonderen Beitrag zum Fasnetssonntag, der sicher auch eine gehörige Zeit der Vorbereitung braucht.

Der Fasnetsgottesdienst erhält sein besonderes Gepräge auch durch die musikalische Gestaltung durch den Schalmeienzug Ingoldingen. Gospels erklangen und das „Halleluja" von Händel. Am Schluß des Gottesdienstes wurde es dann fetzig. Ein großes Lob an unsere Schalmeien.

Ein Lob den Ministranten mit ihren Eltern, die jedes Jahr zum Fasnetsfrühschoppen in den Gemeindestadel einladen.

Renate Gleinser

St. Pankratius Winterstettendorf

Die Minis als Sternsinger

Am 5. Januar 2020 wurden die drei Sternsingergruppen, die aus den Ministranten gebildet wurden, im feierlichen Dreikönigsgottesdienst von Pfarrer Babu ausgesegnet. Anschließend zogen die Gruppen von Haus zu Haus und sammelten Spenden in Höhe von 2.620,00 € für das Kindermissionswerk.
Ein herzliches Vergelt`s Gott.

Die Minis aktiv bei der Kinderfasnet
Nach den Weihnachtstagen ging es für die Ministranten gleich weiter. Zusammen texteten sie Sketche und studierten eine Tanzchoreographie ein. Denn traditionell stand für die Ministranten am Gumpigen Donnerstag

Die Minis als Akteure bei der Kinderfasnet

wieder die Kinderfasnet in Winterstettendorf an. Nach dem gemeinsamen Umzug bei herrlichem Sonnenschein gestalteten die Kindergartenkinder unter dem Motto „Pippi Langstrumpf“ und die Ministranten das Programm. Außerdem übernahmen sie einen Teil der Bewirtung.
Text und Fotos von Martina Hummler

Gründung einer KIGRU in Winterstettendorf

Wo gibt es im Dorf für die Jugendlichen, die noch nicht im KLJB-Alter sind, einen Treffpunkt? Diese Frage stellten sich einige Jugendliche der KLJB Winterstettendorf und setzten sich im Winter letzten Jahres zum Ziel, eine neue Kindergruppe zu gründen.

Die neue Kindergruppe der KLJB

Beim Bredla backen

Annika Maucher, Markus Bleyer und Sebastian Ruß luden daraufhin alle Jugendlichen ab der siebten Klasse aus Winterstettendorf und sämtlichen Teilorten ein. 20 begeisterte Jugendliche sind der Einladung gefolgt. Seither treffen sich diese in unregelmäßigen Abständen und backten schon Bredla, machten eine Weihnachtsfeier, einen Spieleabend und vieles mehr.
von Martina Hummler Fotos: Annika Maucher

Änderungen bei der KLJB Winterstettendorf

Im Rahmen der Generalversammlung am 10. Januar 2020 fanden wieder Wahlen statt. Die neue Runde setzt sich wie folgt zusammen:

Landjugendchefs:	Anna-Lena Bader und Gabriel Ruß
Stellvertreter:	Sarah Baur und Sebastian Ruß
Kassier:	Jonas Bochtler
Schriftführerin:	Johannes Ruß
Beisitzer:	Marius Bader, Markus Bleyer, Jonas Branz, Fabian Sigg und Simon Wiedergrün

Hintere Reihe (v.l.): Gabriel Ruß, Jonas Bochtler, Marius Bader, Johannes Ruß und Simon Wiedergrün
Vordere Reihe (v.l.): Sebastian Ruß, Jonas Branz, Markus Bleyer und Anna-Lena Bader Es fehlt :Sarah Baur

Ein herzliches Dankeschön geht an Leonie Maurer und Kevin Walter, die aus der letztjährigen Runde ausgeschieden sind.
von Martina Hummler Foto: Leonie Maurer

St. Georg Winterstettenstadt

„**Frieden im Libanon und weltweit**“ - Gemäß dem diesjährigen Sternsinger-Aktionsmotto brachten zwanzig Kinder aus Winterstettenstadt in vier Gruppen als

Die Sternsinger von Winterstettenstadt beim Aussendungsgottesdienst

Sternsinger den Segen Gottes in die Häuser und sammelten insgesamt 2095,- Euro an Spenden.

Ein Herzliches Vergelts Gott an alle Sternsinger. –matr

Fasnets-Gottesdienst in Sommerstetten

Unter dem Motto „Gott liebt die Freude“ fand der Gottesdienst am Fasnetsonntag in Sommerstetten statt.

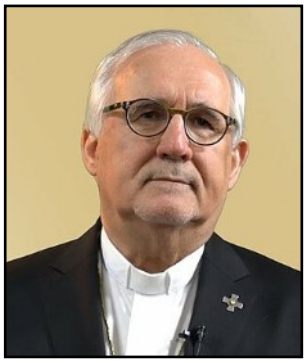
Anton Traub als Pater Antonius und Gemeindereferentin Rosi Hörmann als Clown Rosalia wurden von den Kindern des FAGODI-Teams unterstützt und verbreiteten Freude und Besinnliches in der bunt geschmückten Pfarrkirche.

Am Ende der Messe sorgte die Narrenkapelle für Stimmung. Das Fagodi-Team verkaufte nach dem Gottesdienst Berliner zu Gunsten des Straßenkinder-Projekts von Pfarrer Babu. –matr

Texte und Fotos von Martina Traub

Statistisches aus unseren Kirchengemeinden 2019

	Ingoldingen	Muttensweiler	Steinhausen	Winterstettendorf	Winterstettenstadt	zusammen
Taufen	16	2	23	10	7	58
Eheschließungen	6	1	13	1	1	22
Sterbefälle	8	2	0	3	4	17
Erstkommunion	11	2	4	2	8	27
Firmlinge	11	4	1	11	5	32
Kircheneintritte	1	0	0	0	0	1
Kirchenaustritte	10	3	0	1	1	15
Anzahl Katholiken 31.12.2019	916	334	343	458	460	**2.511**
Kirchenbesucher 11.11.2019	72	74	274	76	127	623
in %	7,9	22,2	79,9	16,6	27,6	24,8
am 11.11.2018 %	13,9	27,6	70,6	22,2	18,5	25,9
am 12.11.2017 %	5,8	12,9	65,3	21,8	17,2	19,9



Bischof Dr. Gebhard Fürst

Auch die Kirchen bleiben von Corona nicht verschont

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat ihre Empfehlungen für den Umgang mit Gottesdiensten in der Corona-Krise überarbeitet und massiv verschärft.

So sind alle öffentlichen Eucharistiefeiern und anderen Gottesdienste bis einschließlich 15. Juni abgesagt. Die Sonntagspflicht ist für diesen Zeitraum ausgesetzt. Die Kirchen in der Diözese bleiben aber geöffnet, um Gläubigen die Möglichkeit zum Gebet zu geben. Dies hat Bischof Dr. Gebhard Fürst zusammen mit dem von ihm geleiteten Krisenstab der Diözese beschlossen. Die Absage bis 15. Juni gilt auch für alle Veranstaltungen kirchlicher Träger.

„Es ist eine sehr schmerzliche Entscheidung, die mir schwerfällt und die wir so noch nie zu treffen hatten. Als Kirche wollen wir den Menschen gerade in dieser schweren Zeit nahe sein und sie begleiten. Das Gebot der Nächstenliebe, Fürsorge und Barmherzigkeit gegenüber Menschen, die besondere Zuwendung benötigen, leitet unser Handeln weiterhin, gerade in dieser schweren und kritischen Zeit“, sagt Bischof Gebhard Fürst. Alle Pfarrbüros sind weiterhin als pastorale Anlaufstellen zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weiterhin in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar.

Erstkommunionfeiern werden auf die Zeit nach den Sommerferien verschoben. Die Firmungen, die bis Ende Mai geplant waren, werden abgesagt und im Zeitraum von September 2020 bis März 2021 nachgeholt.

Auch Trauungen werden bis 15. Juni in der Diözese Rottenburg-Stuttgart nicht stattfinden. Tauffeiern sind zu verschieben. In dringenden Ausnahmesituationen können Priester und Diakone das Taufsakrament im engen Familienkreis spenden. Beerdigungen finden nach den behördlichen Vorgaben der teilnehmenden Personenzahl weiterhin statt. Trauerfeiern und Requien müssen nachgeholt werden.

Im Allgemeinen wird die Hauskommunion und Krankensalbung eingestellt. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen aber auch in dieser Krisensituation an der Seite der Kranken. Bei einer dringlichen Notwendigkeit (zum Beispiel einer lebensbedrohlichen Situation) bringen sie - unter Beachtung der geltenden rechtlichen Lage und der besonderen Hygienemaßnahmen – auch weiterhin die Heilige Kommunion und spenden die Krankensalbung.

Die Diözese verweist auf die medialen Gottesdienstübertragungen, die ausgeweitet werden. So wird die sonntägliche Eucharistiefeier um 9.30 Uhr in der Domkirche St. Martin in Rottenburg bis auf weiteres live auf der diözesanen Homepage drs.de übertragen. Für die Feier der Kar- und Ostertage werden Lösungen erarbeitet, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Der Krisenstab der Diözese Rottenburg-Stuttgart beobachtet die Entwicklung permanent und wird die oben genannten Maßnahmen gegebenenfalls der aktuellen Situation anpassen. Auf der diözesanen Homepage drs.de ist immer der aktuelle Stand der Maßnahmen abrufbar. Stand: 20. März 2020

Weitergehende Maßnahmen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern der Gemeinden und den Veröffentlichungen in der Schwäbischen Zeitung.

Warnung vor Mißbrauch von Emailadressen

Die Diözese hat in ihrem Amtsblatt vom 16. März 20 den nachstehenden Hinweis veröffentlicht. Eine nicht näher bekannte Firma (GmbH) versucht in den Besitz von Emailadressen zu kommen. Es handelt sich sowohl um die URLs der Pfarrgemeinden als auch um Ihre private Adresse.

Diese Firma ist als Eigentümer der URL im Impressum aufgeführt:
Goldecker GmbH
Bei den Mühlwiesen 8
93149 Nittenau
Deutschland
Amtsgericht Amberg HRB 5573
USt.IdNr.: DE815173684
Geschäftsführer: Dipl.-Math. Univ. Björn Goldecker

Wenn Sie die Ausgaben des „miteinander“ elektronisch lesen oder an Freunde und Bekannte senden wollen, können Sie dies direkt auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal unter: https://se-riss-federbachtal.drs.de/miteinander-mitteilungsblatt-der-se/archiv-des-gemeinsamen-mitteilungsblattes.html tun und die Ausgaben auch downloaden. Hier sind alle Ausgaben seit 2013 als pdf-Dokument eingestellt.

Ich rate Ihnen, eventuelle Anfragen nach Emailadressen für den Bezug unseres „miteinander“ zu ignorieren und direkt auf die Homepage der Seelsorgeeinheit zuzugreifen.
Franz Gleinser

Hinweise zu einem Angebot:
„Abonnieren Sie den Pfarrbrief !“ im Internet

Im Internet (für die Diözese Rottenburg-Stuttgart unter der URL: https://www.pfarrei-deutschland.de/diocese.php?sv%5BdiocCode%5D=ROTTENBURG) bietet eine – allerdings erst im Impressum namentlich genannte – GmbH unter den blickfangmäßig herausgestellten Namen von Diözese, Dekanat und Pfarrei am Beginn der einzelnen Seiten das Abonnement des Pfarrbriefs der jeweils genannten Pfarrei an und bittet zu diesem Zweck um die Angabe der Mail-Adresse des Interessenten.

Wir weisen darauf hin, dass dieser Anbieter in keiner vertraglich oder sonst rechtlich geregelten Beziehung zu unserer Diözese oder zur Deutschen Bischofskonferenz/Verband der Diözesen Deutschlands steht und damit auch nicht den Regelungen des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz unterliegt.

Wofür die Internetadressen, die über diesen Internetauftritt gesammelt werden, letztlich Verwendung finden, ist der Diözese daher unbekannt und kann auch von ihr nicht kontrolliert werden. Dass durch die Gestaltung des Internetauftritts optisch der Eindruck erweckt wird, das Pfarrbrief-Angebot stamme von der jeweiligen Pfarrei, ohne dass dabei der eigentliche Anbieter deutlich erkennbar in Erscheinung tritt, dürfte zudem zur Vorsicht gemahnen. **Wir raten daher dazu, in den Kirchengemeinden (bspw. im Pfarrbrief) die Gläubigen über diese Zusammenhänge zu informieren.** Von unbedachten Preisgaben der persönlichen Internetadresse ist ohnehin abzuraten.

Alle Gottesdienste und Feiern (Taufen, Erstkommunion, Trauungen, Trauergottesdienste) sind vorläufig bis zum 15. Juni abgesagt. Eine Verlängerung der Frist und/oder weitere Einschränkungen hängen von der Entwicklung ab.

Das Georgsfest am 3. Mai fällt aus.

„Besuchen“ Sie die Gottesdienste im Fernsehen und Internet.

Auch auf „YouTube“ finden Sie unter „Gottesdienste“ gute ansprechende Angebote.

Im Fernsehen z. B.:

ARD, ZDF, BR, SWR, EWTN, k.tv

In eigener Sache

Durch die Regelungen und Beschränkungen wegen des Virus Covid-19 finden in den nächsten Monaten Feste, Feiern und Veranstaltungen, wenn überhaupt, in nur eingeschränktem Umfang statt. Dadurch entfällt auch die Berichterstattung darüber. Die Redaktion überlegt, ob auf die Sommerausgabe des „miteinander“ deshalb verzichtet oder in einer gekürzten Fassung erscheinen wird. Die Ausgabe Advent/ Weihnachten wird aber wie gewohnt erscheinen. Es ist auch möglich, dass bis zur Verteilung dieser Ausgabe Änderungen von epidemiologischen Maßnahmen in Kraft treten. –frgl

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Msgr. Pfarrer Peter Schmid
St. Georgenstraße 12, 88456 Ingoldingen

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Gemeindereferentin Rosi Hörmann
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 82
eMail: rosi.hoermann@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags und freitags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags und donnerstags

Bisher gewählte Vorsitzende und Stellv. der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit	Dietmar Jehle, Klaus Heimpel
Ingoldingen	Josef Gröber, Luitgard Riedle
Muttensweiler	Klaus Heimpel, Georg Straub
Steinhausen	Dietmar Jehle, Rico Marquart
Winterstettendorf	Hubert Ruß, Martin Maucher
Winterstettenstadt	Maria Jäggle, Mirjam Zinser

Impressum
Herausgeber:
Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den
Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Kath. Pfarramt St. Georg Ingoldingen
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Redaktionsteam:
Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich) (frgl)
Doris Heinzelmann, Steinhausen (dohe)
Rosi Hörmann, Pastoralteam (rohö)
Martina Hummler, Winterstettendorf (mahu)
Gerda Thyroff, Muttensweiler (geth)
Martina Traub, Winterstettenstadt (matr)
Titelbild: Kommunionkreuz religiöse Geschenke
Fotos: Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben
Auflage: 1.500 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf
Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.
Sie erreichen die Redaktion unter
„riss-federbachtal@t-online.de“, das Pfarrbüro Steige 3 88456 Ingoldingen oder Ingoldinger Str. 5 88427 Steinhausen.
Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint im Sommer/Weihnachten 2020. Redaktionsschluss: 14. Juni bzw. 25. Oktober 2020. Verspätet eingehende Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden.